

Satzglieder erkennen, unterscheiden mit Hilfe von „Satzgliedpfeilen“, vgl. Hinweise S. 5+6

Blatt 1

## Bastelanleitung für die SATZGLIEDPFEILE

- Klebe eins der beiden Blätter auf eine Pappe mit der Größe DIN A4
- Klebe jetzt das 2. Blatt auf die Rückseite der Pappe, so dass die Pfeile auf beiden Seiten in dieselbe Richtung zeigen. Arbeite genau, sonst passt es nicht!
- Schneide die Pfeile aus. Kontrolliere beim Schneiden, ob du richtig schneidest.

- Für die ausgeschnittenen Pfeile benötigst du ein stabiles, flaches Kästchen, in dem du sie aufbewahren kannst (z.B. ein altes Brillenetui, ein Diddl-oder Ferrero-Küsschen-Kästchen). Du brauchst die Pfeile mehrere Schuljahre lang!



- Schneide nun aus einem Pappe-Stück einen Kreis aus, der ca. 4 cm Durchmesser hat. Die Pappe soll eine glatte Oberfläche haben, möglichst weiß. Wir malen sie nämlich noch farbig an wie das Verkehrsschild „Einfahrt verboten“.



**adverbiale Bestimmung  
der Art und Weise**

**adverbiale Bestimmung  
des Ortes**

**adverbiale Bestimmung  
der Zeit**

**adverbiale Bestimmung  
des Zweckes**

**adverbiale Bestimmung  
des Grundes**

**adverbiale Bestimmung  
des Mittels oder Werkzeugs**

**Akkusativ - Objekt**

**Subjekt**

**Genitiv - Objekt**

**Dativ - Objekt**

**Wo? Woher? Wohin?**

**Wie? Wie sehr?  
Wie oft?**

**Wozu? Wofür?**

**Wann? Seit wann?  
Bis wann? Wie lange?**

**Womit? Wodurch?**

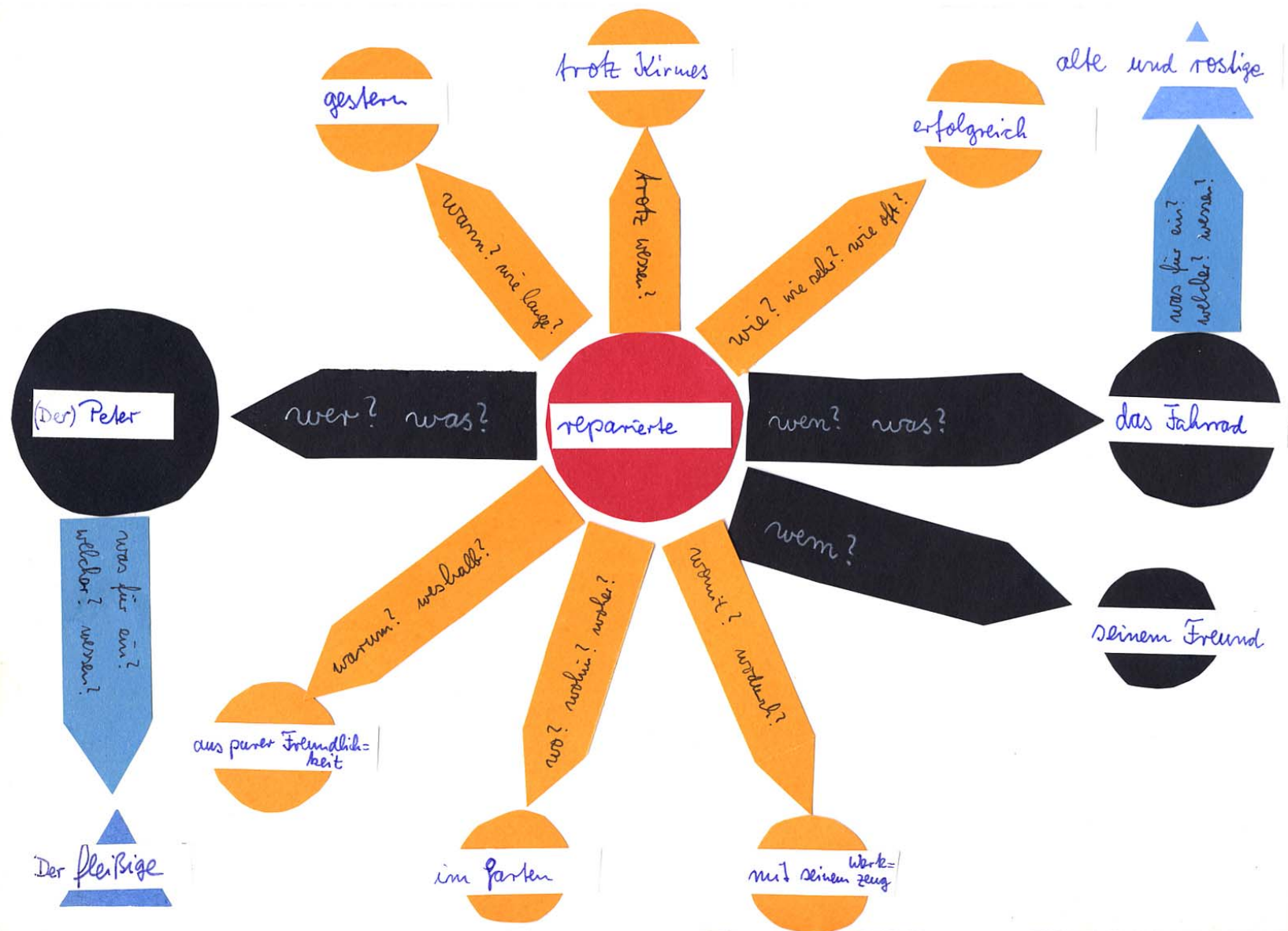
**Warum? Weshalb?**

**Wer ? Was ?**

**Wen ? Was ?**

**Wem ?**

**Wessen ?**



Beispiel eines vollständigen Satzsterns nach Montessori. Hier wird deutlich mit Farben differenziert: Subjekt/Objekte = schwarz, adv. Bestimmungen = orange, Attribute = blau, Prädikat = rot. Außerdem liegen die Satzglieder auf entsprechend farbigen Kreisen. Das auf Blatt 2/3 vorgestellte Material verzichtet auf diese Differenzierung in der Sek.I

## Aufbau der Unterrichtsreihe „Satzglieder bestimmen“ für Klassen ab 5. /6. Schuljahr – Erläuterungen für LehrerInnen

Die im Folgenden beschriebene Methode fußt auf dem Montessori-Sprachmaterial, das im Original bei Nienhuis in den Niederlanden verlegt wird.

### Vorbereitung des Materials

Die Sch. bekommen die **Blätter 1-3** und erstellen das Material selbst. Es besteht aus den **Satzgliedpfeilen** und dem **Prädikatkreis**. In die Mitte des Kreises werden die Sch. später das Wort „Prädikat“ mit dickerem Filzschreiber schreiben. Mir ist wichtig, dass die Sch. sauber und genau arbeiten, weil dadurch die Aufmerksamkeit für das Material und die Aufgaben erhöht wird.

Einige Sch. werden gebeten, **Papierschnipsel** aus Abfallpapier DIN A4 (eine Seite unbeschriftet) zu schneiden, etwa 2 cm breit und 20 oder 30 cm lang. Von diesen Schnipseln werden viele gebraucht! Jeder Sch. benötigt im Laufe der U-Reihe 10 oder mehr. Jeder Sch. braucht außerdem eine **Papierschere**, ein **Schreibzeug** seiner Wahl und einen **roten Farbstift** (evtl. auch weitere, siehe Blatt 4).

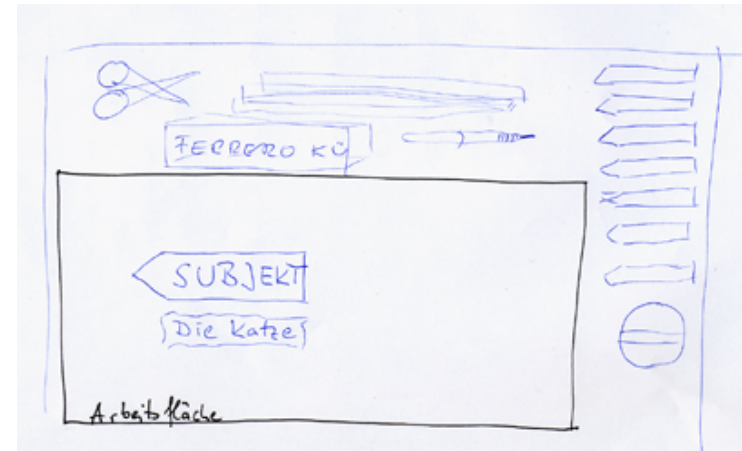
### Vorbereitung des Arbeitsplatzes

Die Anordnung ist immer dieselbe! Zu Beginn der Std. richten die Sch. ihren Arbeitsplatz unaufgefordert her. Er sieht folgendermaßen aus: Der Arbeitsplatz des Sch. sei ein Rechteck auf dem Zweiertisch: Rechts oder links (Linkshänder) liegen die Satzgliedpfeile und der Prädikatkreis untereinander aufgereiht, oben liegen die Schnipsel, die Schere, der Stift, der/die Farbstift(e) und das Kästchen. In der Mitte ist ein **freier Arbeits-Raum**. Achte darauf, dass dieser Arbeitsraum von den Sch. „gepflegt“ wird. Es darf kein Material einfach durcheinander herumliegen.

### Einführung der Satzgliedbestimmung

1. Zu Beginn der ersten Std. schreibst du einen Kurzsatz groß und oben an die Tafel, etwa: *Die Katze fängt die Maus*. Nun fragst du in die Klasse, an welcher Stelle man einen Trennungsstrich ziehen könnte, um den Satz zu gliedern. Das genügt. Obwohl die Sch. mit *Trennungsstrich* oder *gliedern* wenig oder nichts verbinden, zieht spätestens der zweite oder dritte Sch. die Trennungsstriche an der richtigen Stelle. Meine Erfahrung ist, dass der erste Trennungsstrich wie automatisch vor dem Prädikat gezogen wird. Du fragst weiter, ob ein anderer noch eine weitere Idee hat und du gelangst garantiert zur richtigen Gliederung an der Tafel. Die Trennungsstriche werden vom Sch. mit **bunter Kreide** gezogen. –
2. Bis jetzt hat die Klasse nur zugeschaut. Jetzt beginnt ihre Aktivität: Sie schreiben den Satz von der Tafel auf einen (kleinen) Schnipsel ab und setzen die Trennungsstriche auf dem Schnipsel, genau wie an der Tafel. Kontrolle deinerseits. Jetzt nehmen sie ihre Schere und schneiden den Schnipsel entlang der Striche in Stücke.
3. Jetzt liegen 3 Papierschnipsel vor jedem Schüler: | *Die Katze* | *fängt* | *die Maus*. |
4. Den nächsten Schritt, die Anwendung der Satzgliedpfeile, leitest du ein, indem du die Sch. aufforderst, einen passenden Pfeil für den ersten Schnipsel zu finden. Einige Sch. haben die Satzgliedpfeile mit den Fragepronomen nach oben vor sich liegen, die anderen mit den Satzgliedbezeichnungen. Die Sch. werden die Pfeile ohne weitere Aufforderung in die Hand nehmen, die Vor- und Rückseiten betrachten und die Fragen lesen.

5. Die richtige Antwort – Wer? Was? – bestätigst du. Du lässt die Sch. die Rückseite des Pfeils lesen und stellst fest, dass zur Frage Wer? Was? der Subjekt-Pfeil gehört.
6. Nun forderst du die Sch. auf, den Subjekt-Pfeil auf die **Arbeitsfläche** zu legen und den Schnipsel darunter. Wenn die Sch. später sicher geworden sind, legen sie die Schnipsel *auf* die Pfeile oder verzichten ganz auf die Pfeile, legen nur noch die Schnipsel und benutzen die Pfeile zur Kontrolle.
7. Das Objekt erfragst du ebenso. Pfeil und Schnipsel liegen rechts neben dem Subjekt, der Pfeil zeigt aber nach rechts. Das Akkusativ-Objekt liegt immer auf derselben Linie wie das Subjekt (s. Blatt 4).
8. Das Prädikat bleibt übrig, dafür gibt es keinen Pfeil. Du erklärst, dass jetzt der Kreis zum Einsatz kommt. Die Sch. beschriften *jetzt erst* den Kreis, malen ihn rot an und schreiben in die Mitte das Wort „Prädikat“. Anschließend wird dem Prädikatkreis seine Position zugewiesen: Er liegt *immer* rechts vom Subjekt, in der Mitte.
9. Nachdem der erste Satz richtig gegliedert ist, zeichnest du an der Tafel die Pfeile und den Kreis auf und schreibst die entsprechenden Satzglieder darunter.
10. Nun haben die Sch. die Grundform des *Satzsterns* erarbeitet. Er wird in den nächsten Std. erweitert um die adverbialen Bestimmungen und am Schluss – oder in einer anderen U-Reihe – um die Satzglied-Teile „Attribut“. Je nach Sch.-Gruppe kannst du die farbige Differenzierung wie auf Blatt 4 einführen. Nur lass die blauen Dreiecke weg, die stehen für die Wortart und haben hier keine Bedeutung.
11. Die verbrauchten Schnipsel landen im Kästchen und können für eigene Satzkonstruktionen der Sch. weiterverwendet werden. Sie sind kein Abfall.



Einige Übungssätze mit *Attributen* (evtl. weglassen):

- Der *aufmerksame* Schiedsrichter | erkennt | sofort | das *grobe* Foul *des schnellen* Stürmers.
- Meine *alte* Tante Dora | sucht | z.Zt. | den Nachtwächter mit der Laterne. (Knobelei: „mit der Laterne“ = adv. Best. des Mittels/Werkzeugs oder Attribut zu „Nachtwächter“)
- Der Trompeter | blies | die *falschen* Töne | in die *richtige* Richtung.
- Die Klassenlehrerin | wiederholte | in der zweiten Stunde | mit *unendlicher* Geduld | *mehrmals* | die Verhaltensregeln *der Klasse*.
- Der Herbststurm | verschonte | das *zarte* Bäumchen | aus Zuneigung.

Bei späteren Wiederholungen reicht der Hinweis, die Satzgliedpfeile mitzubringen, und alle Sch. wissen sofort Bescheid, dass es um Satzgliederung geht. Funktioniert prima!  
 Viel Spaß an und Erfolg mit dem Material! - Heino Oertel /Mai 2005